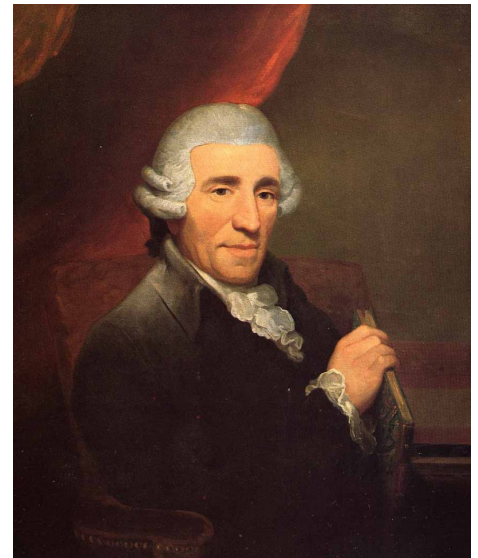


Corona-bedingt musste die Aufführung immer wieder verschoben werden. Nun ist es soweit: Am Sonntag, dem 12. Juni lädt die Stiftung Musica Sacra Westfalica ein zu Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“. Beginn ist um 17.00 Uhr in der Werner Christophorus-Kirche.



Sein berühmtes Oratorium „Die Schöpfung“ vertonte Joseph Haydn in den Jahren 1796-1798. Den Text dazu hatte er einige Jahre zuvor von einer Konzertreise aus England mitgebracht. Das Werk, das mit Bibeltexten (Rezitativen), poetischen Kommentaren (Arien) und großen Chorsätzen ähnlich wie Kantaten strukturiert ist, soll ursprünglich schon Händel gekannt haben. Als textliche Vorlage gilt das Epos „Paradise lost“ von John Milton. Gottfried Bernhard van Swieten, ein kunstsinniger Diplomat, erarbeitete das deutsche Libretto, das Haydn zu seiner Textgrundlage wählte. Nach der privaten Premiere der Komposition im Wiener Palais des Fürsten Schwarzenberg erfolgte am 19. März 1799 die offizielle Uraufführung im Hoftheater. Von dort nahm das Werk seinen ungebremsen Siegeszug durch die Welt.

In drei Abschnitten entwickelt Haydn die sechs Tage des im Buche Genesis geschilderten Schöpfungsmythos. Den drei Solisten sind dabei die Rollen der Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael zugeordnet, die das Geschehen berichten und kommentieren. Zahlreiche festliche Chorsätze preisen den Schöpfer und loben die Vielfalt der Natur. Ausführende sind Dagmar Borowski-Wensing (Sopran), Bohyeon Mun (Tenor) und Maximilian Kramer (Bass), die Chöre Vocapella und Verina-Ensemble sowie das Rheinische Oratorien-Orchester. Die Leitung hat Kantor Dr. Hans-Joachim Wensing.

Der Eintritt beträgt 20,- ermäßigt 15,- Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2 in Werne; tel.: 02389 / 25 26

